

# DIE BRÜCKE

NACHRICHTENBLATT DER BRÜCKE UND DER ST.  
TRINITATISGEMEINDE IN DER LUKASKIRCHE IN LEIPZIG

## Heft 6 Jhg. 2025

„Gott spricht: Siehe ich mache alles neu!“  
(Offenbahrung 21, 5)



Hugo Gevers  
Zollikoferstr. 21  
04315 LEIPZIG  
Tel. 0341 2467685  
Mobil: 015771663650  
Email: hugo.gevers@gmail.com

**Homepage:**  
[www.die-bruecke-leipzig.de/](http://www.die-bruecke-leipzig.de/)

**Facebook und Youtube:**  
Unter folgenden Suchbegriffen finden Sie uns: Lutherische Kirchenmission, Leipzig, die Brücke

“Ich habe doch keine Augen im Hinterkopf!“, muss die Mutter ihrem Zögling sagen, nachdem der sich über irgendeine kleine Unaufmerksamkeit seiner Mutter beschwert hat. Rundum sehen zu können, oder um die Ecke schauen zu können, wäre doch was, oder? Nun müssen wir aber mit dem lästigen kurzen Blick leben. Genau wie die Katze blind ins Mäuseloch tasten muss, bleibt uns so manche Sache verborgen. So gibt es zum Beispiel mehr lebende Dinge, die wir nicht sehen können, als solche, die wir sehen können. Daran erinnern uns jetzt gerade die kleinen Teufelchen, namens Bakterien, die uns eine Grippe verpassen wollen. Und dann gibt es ja noch das große Universum. Und so müssen wir mit dem Liederdichter Matthias Claudius mitsingen: “So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsre Augen sie nicht sehn.“

## Wort zur Jahreslosung: Offenbahrung 21,5

In Bezug auf das, was in der Zukunft passieren wird, sind wir Menschen blind. Umso mehr sind wir blind, wenn es um das Leben nach dem Tod geht. Keiner kann präzise sagen, wie das Geheimnis von Tod und Leben aussieht. Und dennoch wollen wir das mit der Jahreslosung des Jahres 2026 wagen.

Aber wie können wir von dem reden, das wir nicht sehen und schon lange nicht erkennen können? Wie einer, der mir vor kurzem sagte: „Ich kann nur an das glauben, was ich sehen, fühlen und schmecken kann!“ Ich sage mal einige Gründe, wieso Menschen noch den Himmel nicht mögen, die ich als Argumente gegen den Himmel zusammenfasse: 1. Es ist langweilig. Was mach ich, wenn ich mit dem Loben zu Ende bin? Hänge ich dann nur noch zwischen den Sternen rum? Ich brauche eine Aufgabe. Ich kann mich nicht an den Gedanken des Nichtstuns gewöhnen. 2. Da singen sie nur und ich kann ja überhaupt gar nicht singen. Welche Argumente gibt es denn für den Himmel?

1. Das Erste Argument liegt auf der Hand: Es scheint schöner zu sein als unsere Erde. Johannes versucht es zu beschreiben. Aber es ist in jedem Fall klar: was Johannes hier beschreibt ist mehr und nicht weniger als seine Worte. Wir können es gar nicht beschreiben oder erfassen, was er dort sagt. Es ist höher als unsere Vorstellungskraft. Wir können einfach nur feststellen, dass hier etwas beschrieben wird, was für unsere Vorstellungskraft nicht beschreibbar ist und was wir uns nicht vorstellen können.

2. Der zweite Grund, wieso der Himmel schöner ist: In der Offenbarung sagt der Seher Johannes es: „Tod und Geschrei wird es nicht mehr geben“. Dass es Tod und Geschrei schon immer gegeben hat und immer noch gibt, wissen wir alle. Da braucht man sich nicht zu streiten. Wir brauchen uns auch nicht darüber zu streiten, ob es gut oder schlecht ist, dass unschuldige Kinder vergewaltigt oder im Krieg grausam niedergemetzelt werden....um nicht von den anderen Grausamkeiten zu reden. Wer würde da sagen, dass das alles gut ist? Wer so etwas sagt, ist entweder ganz naiv und weltfremd, oder ist einfach kalt und lieblos gegenüber dem Leid der anderen. Nein, die meisten Menschen, wenn sie das Furchtbare und Schreckliche sehen, bäumen sich auf und sagen: So darf es nicht sein! Das alles muss aufhören! Genau wie der Seher Johannes es sagt: „Tod und Geschrei wird nicht mehr sein“

3. Es geht noch weiter: In diesem Himmel, den Johannes beschreibt, wird alles neu sein. Als ich das Schreiben in der Schule lernen musste, hatte ich eine besonders unordentliche Schrift - das hat sich übrigens immer noch nicht geändert. Jedenfalls ist es mir oft passiert, dass die Lehrerin mit einem roten Stift die ganze Seite durchkreuzen musste. „Jetzt darfst du das alles noch einmal machen“, war ihr Wort.

Nach einer Weile hatte mein Heft viele solcher rot durchgestrichenen Seiten. Welch eine Freude es dann war, als ich ein neues Heft bekam. Nun konnte ich ganz frisch und ganz neu anfangen. Dann habe ich mich natürlich auch besonders bemüht, dieses Heft sauber zu halten. Unser Leben ist wie so ein Heft. Dort ist viel geschrieben und vieles ist auch äußerst unangenehm. Vieles würden wir gern anders oder noch einmal tun wollen. Aber nun ist es mit dicker roter Tinte durchgestrichen. Ungenügend! Leider können wir auch nichts Neues anfangen, weil das Vergangene uns so sehr belastet. Das ist so mit unseren Beziehungen wie auch im großen politischen Geschehen. Das Vergangene belastet uns und hält uns zurück. Wir kommen nicht weiter, weil die Vergangenheit uns zurück hält. Gott macht alles neu! Wer will sich nicht auf so einen Himmel freuen. Wie schön es sein muss, dass ich meine ganze Schuld abgeben kann und auch die Folgen meiner Schuld nicht mehr habe! All das verheißt uns Gott in diesem neuen Himmel. Hugo Gevers

### **Gottfried Maartens besucht Leipzig**

Pastor Gottfried Maartens war mit einer Jugendgruppe in der Nähe von Leipzig. Von dort aus haben sie verschiedene Orte in Sachsen besucht. Unter anderem auch unsere Gemeinde in Leipzig. Gottfried Maartens berichtet dazu selbst und schreibt: „In der Lukaskirche wartete Pastor Hugo Gevers bereits mit Kuchen und Getränken. Er hat dann von der Arbeit in der „Brücke“ und in der Gemeinde berichtet. Er stellte uns auch einige farsisprachige Übersetzungen von Liedern vor, von denen wir in Zukunft hoffentlich auch noch profitieren können. Der deutschsprachige Originaltext eines der Lieder aus unserem neuen Gesangbuch stammte von mir selber. Es war eine schöne Begegnung und Horizonterweiterung.“



## **Internationales Treffen von Missionsleitern in Hamburg**

Am 25. September fand ein Treffen von Vertretern mehrerer Gemeinden der SELK statt, die im Bereich der Missionsarbeit unter Persischsprachigen aktiv sind. In diesem Rahmen kamen Akteure der Missionsarbeit aus verschiedenen Ländern zusammen. Gastgeber war die Hamburger Zionsgemeinde mit ihrem Pfarrer, Superintendent Bernhard Schütze.

Anlass des Treffens war der Besuch einer Gruppe von Pastoren und Gemeindeglieder des South Wisconsin District der Lutherischen Kirche – Missouri Synode (LCMS), die sich ein genaueres Bild von dem Wirken Gottes unter Menschen aus dem Iran und Afghanistan machen wollten. Unter ihnen war der erste Vizepräsident des Distrikts, Rev. Eric Skovgaard, Pastor der Elm Grove Lutheran Church.

In der Morgenandacht in Form der Mette in englischer Sprache verwies Missionar Christian Tiews (LCMS) unter Bezug auf die Lesung aus Esra Kapitel 1 darauf, dass die Perser kulturell eine besondere Verbindung zur Bibel haben. Kyros, der als Gründer des persischen Volkes gilt, war, wie mehrere Stellen im Alten Testament belegen, derjenige, der dem ins Exil verschleppten Volk wieder die Rückkehr ins Heilige Land und den Wiederaufbau des Tempels ermöglichte. Heute, so Tiews, verwendet Gott diese besondere Verbindung und öffnet durch das Evangelium die Herzen vieler Iraner für Christus.

Nach der Andacht stellte Missionar Tiews (Hamburg) das sogenannte „Persian Project“ („Persisches Projekt“) der Missionsorganisation der LCMS (Office of International Mission = OIM) vor. Im Rahmen des Projektes erfolgt die Unterstützung der theologischen Ausbildung künftiger Pastoren, von Gemeindegründungen sowie von Übersetzungen lutherischer Literatur. Zudem berichtete Tiews über die Missionsarbeit in Hamburg und drei persische Christen aus der Hansestadt erzählten von ihrem persönlichen Weg zum Glauben. Einer der Anwesenden studiert derzeit an der Lutherakademie Riga Theologie. Missionar Tiews brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass er der erste persische lutherische Pastor der Welt- und Kirchengeschichte sein könnte. Danach folgte die Vorstellung der Arbeit der Lutherischen Kirchenmission durch Missionsdirektor Edmund Hohls. Er erinnerte auch an die schon lange bestehende Missionsarbeit in Leipzig durch Missionar Hugo Gevers und Diakonin Kim Bueltmann.

# Internationales Treffen von Missionsleitern in Hamburg



Pfr. Schütze aus Hamburg



Mitglieder der Delegation  
aus den USA



Vorträge und Gespräche aus verschiedenen Ländern

## WICHTIGE INFORMATIONEN

Sie erreichen die Gemeinde mit der Straßenbahn (Linie 1 Richtung Mockau)

Haltestelle Hermann Liebmann Str./Eisenbahnstr. Leipzig.

Unsere Kirche befindet sich auf dem Volkmarstorfer Markt:

Zollikoferstr. 21, 04315 Leipzig.

### GOTTESDIENSTE IN UNSERER GEMEINDE

Deutscher Gottesdienst	sonntags, 10 Uhr
Persischer Gottesdienst	sonntags, 12 Uhr
Deutsch-Persischer Gottesdienst	normalerweise am letzten Sonntag im Monat um 10 Uhr. Nächste Termine: 26.10. und 30.11.

### ANGEBOTE IN DER BRÜCKE

Kinderstunde; Teenie-Club	montags, 15-17 Uhr; 17-19 Uhr
Taufunterricht online	montags, 18 Uhr
Englische Bibelstunde	montags, 18:30-19:30 Uhr
Offene Brücke	dienstags, 13:30-15:30 Uhr
Offenes Angebot für alle	mittwochs, 12 Uhr
Sozialstunde	mittwochs, 14-15 Uhr & 16-18 Uhr
Unterricht in Präsenz und online	mittwochs, 15-16 Uhr
Sprachkurse fürs Team	dienstags, 13:30-15:30 Uhr
Teambesprechung	donnerstags, 17:30 Uhr

### ANGEBOTE IN CHEMNITZ

Reitbahnstraße 82, 09111 Chemnitz

Persischer Gottesdienst	samstags um 11 Uhr
Taufunterricht, Gesprächskreis, Bibelstunde	samstags um 12 Uhr
Persische Taufkurse (in Präsenz und online)	nach Absprache

## اطلاعات مهم

شما می توانید با قطار شهری شماره ۱ به سمت منطقه Mockau امده و در ایستگاه Hermann Liebmann Str./Eisenbahnstr Zollikoferstr.21, 04315 Leipzig است.

مراسم عبادت در کلیسا	
یک شنبه ها ساعت ۱۰	مراسم آلمانی
یک شنبه ها ساعت ۱۲	مراسم فارسی
معمولآ آخرین یکشنبه ماه ساعت ۱۰ صبح است.	مراسم مشترک و فارسی آلمانی
پیشنهادات در بروکه	
کلاس غسل تعمید به صورت آنلاین یا با تلقیه	دوشنبه ها ساعت ۶ بعد از ظهر
کمک تکلیف برای بچه ها	دوشنبه ها ساعت ۳
زمان مشترک برای همه	سه شنبه ها ساعت ۱۵ - ۱۷
ساعت جامعه	چهارشنبه ها ساعت ۱۴ - ۱۲
کلاس های حضوری و آنلاین	چهارشنبه ها ساعت ۱۵ - ۱۶
ساعت جامعه	چهارشنبه ها ساعت ۱۶ - ۱۸
جلسه تیم بروکه	پنجشنبه ها ساعت ۱۲. ۱۳ بعد از ظهر
کلاس های زبان فارسی	پنجشنبه ها ساعت 13:30 الى 16:30
گروه کر فارسی	طبق قرار
پیشنهادات در کمنیتس	
شنبه ها ساعت ۱۱	مراسم فارسی Reitbahnstraße 82, 09111
شنبه ها ساعت ۱۲	کلاس غسل تعمید یا تفسیر انگلیسی Reitbahnstraße 82, 09111

ادامه، دتلف لوهده، و کشیش دکتر مایکل ونز، در مورد کار تبلیغی در هانوفر و برانزویک گزارش دادند. رهبران ایرانی از هر دو کلیسا، گزارش‌ها را با شهادت‌های شخصی تکمیل کردند. مشخص شد که اعتماد به هدایت و رهبری خداوند برای بسیاری از مسیحیان ایرانی، به ویژه در دوران سخت، چقدر مهم است. چالش‌ها و شادی‌های کار تبلیغی مورد بحث قرار گرفت.

در نهایت، مبلغ پاسی پالمو، منشأ و کار سازمان تبلیغی فنلاندی LEAF/SLEY را ارائه داد که از طرف آن در تبلیغ جماعت‌های کشیش گوتفرید مارتمن از لایپزیگ بازدید می‌کند



کشیش شووه از هامبورگ

اعضای هیئت نمایندگی از ایالات متحده آمریکا



سخنرانی‌ها از کشورهای مختلف

## جلسه‌ی بین‌المللی در هامبورگ

در ۲۵ سپتامبر، جلسه‌ای با حضور نمایندگان چندین جماعت کلیسایی مستقل لوتری انگلیلی (SELK) که در کار تبلیغی در میان فارسی‌زبانان فعال هستند، برگزار شد. رهبران مبلغ از کشورهای مختلف برای این رویداد گرد هم آمدند. این جلسه به میزبانی جماعت صهیون در هامبورگ، به رهبری کشیش آن، سرپرست برنهارد شوتزه، برگزار شد.

مناسبت برگزاری این جلسه، بازدید گروهی از کشیشان و اعضای ناحیه جنوی ویسکانسین کلیسای لوتری - شورای میسوری (LCMS) بود که می‌خواستند درک عمیق‌تری از کار خدا در میان مردم ایران و افغانستان به دست آورند. در میان آنها، معاون اول رئیس ناحیه، کشیش اریک اسکوگارد، کشیش کلیسای لوتری ال‌م گروو، نیز حضور داشت.

در طول مراسم صبحگاهی، یک مراسم نیایش صبحگاهی به زبان انگلیس، مبلغ مسیحی تیوز (LCMS)، با اشاره به قرائت عیزرا فصل ۱، خاطرنشان کرد که ایرانیان ارتباط فرهنگی ویژه‌ای با کتاب مقدس دارند. کوروش، که بنیانگذار قوم پارس محسوب می‌شد، همانطور که چندین کتاب از عهد عتیق گواهی می‌دهد، کسی بود که قوم تبعید شده را قادر ساخت تا به سرزمین مقدس بازگردد و معبد را بازسازی کند. تیوز توضیح داد که امروز، خداوند از این ارتباط ویژه استفاده می‌کند و از طریق انجیل، قلب بسیاری از ایرانیان را به روی مسیح می‌گشاید.

پس از این مراسم مذهبی، تیوز مبلغ (هامبورگی) به اصطلاح "پروژه فارس" LCMS (دفتر ماموریت بین‌المللی = OIM) را ارائه داد. این پروژه از آموزش الهیات کشیشان آینده، کاشت کلیسا و ترجمه تفسیر لوتری پشتیبانی می‌کند. تیوز همچنین در مورد کار تبلیغی در هامبورگ گزارش داد و سه مسیحی ایرانی از شهر هامبورگ تجربه‌ی خود به ایمان را به اشتراک گذاشتند. یکی از حاضران در حال حاضر در آکادمی لوتری در ریگا در حال تحصیل در رشته الهیات است. پس از آن، ادموند هولز، مدیر ماموریت، کار ماموریت کلیسای لوتری را ارائه داد. او همچنین از کار تبلیغی در لایپزیگ توسط مبلغ هوگو گورز و کیم بوئلتمن یاد کرد.

دوباره انجام دهیم. اما حالا با جوهر قرمز ضخیم خط خورده است. رضایت‌بخش نیست! متأسفانه، ما نمی‌توانیم چیز جدیدی را شروع کنیم زیرا گذشته ما را به شدت تحت فشار قرار می‌دهد. این موضوع هم در مورد روابط ما و هم در مورد رویدادهای مهم سیاسی صادق است. گذشته بار ما را سنگین می‌کند و ما را عقب نگه می‌دارد. به این دلیل ما نمی‌توانیم به جلو حرکت کنیم زیرا گذشته ما را عقب نگه می‌دارد. خدا همه چیز را نو می‌کند! چه کسی نمی‌خواهد مشتاق چنین بهشتی نو باشد؟ چقدر شگفت‌انگیز است که بتوانم تمام گناهانم را کنار بگذارم و دیگر مجبور نباشم عواقب گناهم را تحمل کنم! خداوند همه اینها را در این بهشت جدید به ما و عده می‌دهد

کشیش گوتفرید مارتین به همراه گروهی از جوانان در نزدیکی لایپزیگ بود. از آنجا، آنها از مکان‌های مختلفی در ساکسونی، از جمله کلیسای ما در لایپزیگ، بازدید کردند. گوتفرید مارتین گزارش می‌دهد: «کشیش هوگو گیورز از قبل با کیک و نوشیدنی در کلیسای سنت لوقا منتظر ما بود. سپس او در مورد کار در «بروکه» (پل) و در مورد انجمان کلیسا صحبت کرد. او همچنین ترجمه‌های فارسی سرودها را به ما ارائه داد که امیدواریم در آینده از آنها بهره‌مند شویم. متن اصلی آلمانی یکی از سرودهای کتاب مقدس جدید ما توسط من نوشته شده است... این یک ملاقات فوق العاده بود و افق دید ما را گسترش داد.» SELK در هامبورگ مشارکت دارد



در مورد آنچه پس از این زندگی می‌آید، ما انسان‌ها واقعاً نابینا هستیم. هیچ‌کس نمی‌تواند دقیقاً بگوید راز مرگ و زندگی چیست. و با این حال، با متن اصلی برای سال ۲۰۲۶، سعی میکنیم همین کار را کنیم.

اما چگونه می‌توانیم از چیزی که نمی‌توانیم ببینیم و مدت‌هاست قادر به درک آن نبوده‌ایم، صحبت کنیم؟ همانطور که اخیراً کسی به من گفت: «من فقط می‌توانم به آنچه می‌بینم، احساس می‌کنم و می‌چشم ایمان داشته باشم!» اجازه دهید چند دلیل را که چرا مردم هنوز از بهشت بیزارند، به اشتراک بگذارم، که من آنها را به عنوان استدلال‌هایی علیه آن خلاصه می‌کنم:

۱. خسته‌کننده است. کسی گفت: «وقتی ستایش خدا در بهشت تمام شد، چه کاری خواهم کرد؟ آیا فقط در میان ستارگان پرسه خواهم زد؟ من به یک هدف نیاز دارم. نمی‌توانم به بی‌حصلگی عادت کنم.» ۲. آنها فقط آنجا آواز می‌خوانند و من اصلاً نمی‌توانم آواز بخوانم. اما چه استدلال‌هایی برای رفتن به بهشت خوب به نظر می‌رسند؟ ۱. استدلال اول واضح است. به نظر می‌رسد از زمین ما زیباتر است. جان یوحانا سعی کرد آن را توصیف کند. اما در هر صورت یک چیز واضح است: آنچه یوحنای اینجا توصیف می‌کند، بیشتر از کلام انسان است. ما حتی نمی‌توانیم آنچه را که او توصیف کند درک کنیم. این بالاتر از تصور ماست. ما فقط می‌توانیم مشاهده کنیم که چیزی در اینجا توصیف می‌شود که برای تخیل ما غیرقابل توصیف است و ما نمی‌توانیم آن را تصور کنیم. ۲. دلیل دوم زیباتر بودن بهشت: در کتاب مکافیه، یوحنای نوشته شده است: «دیگر مرگ و گریهای وجود نخواهد داشت.» همه ما می‌دانیم که همیشه مرگ و گریه وجود داشته و هنوز هم وجود دارد. نیازی به بحث در مورد آن نیست. همچنین نیازی نیست در مورد اینکه آیا خوب است یا بد که کودکان بی‌گناه در جنگ مورد تجاوز یا قتل عام بی‌رحمانه قرار می‌گیرند بحث کنیم... هر کسی که چنین چیزی را قبول می‌کند از واقعیت بی‌خبر است، یا صرفاً نسبت به رنج دیگران سرد و بی‌مهر است. نه، اکثر مردم وقتی چیزی وحشتناک و هولناک می‌بینند، می‌گویند... این نمی‌تواند باشد! همه اینها باید متوقف شود! درست همانطور که یوحنای پیشگو می‌گوید: «دیگر مرگ و گریهای وجود نخواهد داشت.» ۳. حتی فراتر می‌رود: در این بهشتی که یوحنای توصیف می‌کند، همه چیز جدید خواهد بود. وقتی مجبور شدم در مدرسه نوشتن یاد بگیرم، دست خطم خیلی بد بود. اغلب برای من اتفاق می‌افتد که معلم مجبور می‌شد کل صفحه را با خودکار قرمز خط بزند. حرف او این بود: «حالا همه این کارها را دوباره انجام بده.» بعد از مدتی، دفترچه یادداشت من پر از صفحاتی با خط قرمز بود. چه لذتی داشت وقتی یک دفترچه جدید گرفتم! حالا می‌توانستم از نو و کاملاً جدید شروع کنم. ۱. زندگی ما، جماعت عزیز، مانند چنین دفترچه‌ای است. چیزهای زیادی در آن نوشته شده است و بسیاری از آنها بسیار ناخوشایند هستند. چیزهای زیادی وجود دارد که دوست داریم متفاوت یا

# DIE BRÜCKE

مجله فعالیت های مسیحی و گزارش نامه  
انجمن کلیسا ای لوثری تئیث در لایپزیگ  
شناختنچه شماره ۴ سال ۲۰۲۵



Hugo Gevers  
Zollkoferstr. 21,  
04315 LEIPZIG  
Tel. 0341 2467685  
Mobil: 015771663650  
Email:  
[hugo.gevers@gmail.com](mailto:hugo.gevers@gmail.com)  
Homepage:  
[www.die-bruecke-leipzig.de/](http://www.die-bruecke-leipzig.de/)

Facebook:  
Die Brücke

من پشت سرم چشم ندارم!» این جمله‌ای است که مادر باید به فرزندش بگوید، بعد از اینکه فرزندش از یک سهل‌انگاری کوچک از جانب او شکایت می‌کند. آیا خوب نیست که بتوانیم همه جا را ببینیم؟ اما فعلًا باید با نگاه‌های گذرا و آزاردهنده‌مان زندگی کنیم. همانطور که یک گربه مجبور است چنگش را کورکورانه به سوراخ موش وارد کند، بسیاری از کارهای ما کورکورانه است. برای مثال، موجودات زنده‌ای که نمی‌توانیم ببینیم زیاد هستند. همین الان شیاطین کوچکی به نام باکتری‌ها که می‌خواهند ما را مبتلا کنند، این موضوع را به ما یادآوری می‌کنند. و بعد کیهان پهناور وجود دارد. و بنابراین، باید با شاعر ماتیاس کلو迪وس هم صدا شویم و بخوانیم «بعضی چیزها همین طورند، چیزهایی که می‌توانیم با اطمینان به آنها بخندیم، چون چشمانمان نمی‌توانند آنها ر ببینند.»